

# Wir in RUDEN

Gemeindezeitung der ÖVP



## Liebe Rudenerinnen und Rudener! Geschätzte Rudener Jugend!

Ich möchte mit diesem Bericht einen kurzen Einblick in die Arbeit des Gemeindevorstandes bzw. Gemeinderates geben.

Die Gemeinde Ruden hat das Jahr 2009 erfreulicherweise ausgeglichen bilanziert. Dies war durch die gute und konstruktive Arbeit innerhalb der Fraktionen möglich. Für die zukünftigen Bedarfszuweisungen von Seiten des Landes ist das gut, denn in Zukunft gibt es von Seiten des Gemeindeferates (Dr. Josef Martinz) für sparsame Gemeinden mehr Geld. Weiters werden verschiedene Ausgaben (Schulen, Kindergarten und Personal) landesweit miteinander verglichen, um auf Einsparungspotentiale hinzuweisen!

Allgemein müssen aber alle Gemeinden (132 in Kärnten) mit weniger Geld aus den Ertragsanteilen des Landes im Vergleich zum Vorjahr rechnen. Dafür dürfen die Gemeinden dieses Geld nun autonom verwalten.

Der BZ-Topf ist aber wie ein kommunizierendes Gefäß zu betrachten. Zuerst werden die Beträge der Abgangsgemeinden gedeckt - somit bleiben weniger Mittel für Nichtabgangsgemeinden übrig.

**Für Ruden stehen somit für die nächsten 3 Jahre jährlich 370.000 Euro zur Disposition.** Das bedeutet für uns einerseits Planungssicherheit, aber auch ein gehöriges Maß an Verantwortungsbewusstsein.

Diese Mittel wollen wir zielsicher und nachhaltig einsetzen. Die anstehenden Herausforderungen müssen nach einer Prioritätenliste abgearbeitet werden.

In der letzten Gemeinderatssitzung im Jahr 2009, wurde das Budget für 2010 mit den Stimmen von SPÖ und FPÖ und gegen die Stimmen der ÖVP

und des BZÖ beschlossen (Mandatsverhältnis insgesamt 8:7).

Die ÖVP erkannte, in Zeiten wie diesen, wo Sparen das oberste Gebot auch in den Gemeinden sein muss, zu wenig konkrete Ansätze für Einsparungen.

Besonders dramatisch sind in den letzten Jahren die Ausgaben für den Bauhof gestiegen. Leider werden in weiterer Folge auch verschiedene freiwillige Leistungen der Gemeinde eingeschränkt werden müssen. Nur wenn wir jetzt rasch reagieren, können Gebührenerhöhungen in verschiedenen Bereichen in Zukunft vermieden werden.

Aus dem Gemeinderat  
Harald Gadner





Mag. Achill Rumpold  
Landespartei sekretär  
ÖVP Kärnten

## AKTUELL: ÖVP liegt bei 23%

Unsere konsequente Arbeit trägt Früchte. Die ÖVP liegt in aktuellen Umfragen bei 23 % (LT-Wahl 2009: 16,83 %).

Die Bevölkerung erwartet von der Politik die Sanierung des Landes. Auf Grund ihrer Wirtschaftskompetenz traut man diese Aufgabe der ÖVP am ehesten zu. Das freiheitliche Lager verliert durch die Zersplitterung in 3 Parteien massiv an Zustimmung. Wegen ihrer Führungsschwäche kann die SPÖ davon kaum profitieren, während die ÖVP sich nicht nur stabilisieren konnte, sondern mit rund 23 % den besten Wert seit 20 Jahren erreicht. Das sind nochmals 6 % mehr als bei der letzten Landtagswahl.



Stephan M. Tauschitz  
Clubobmann der ÖVP Kärnten

## LEISTUNG MUSS SICH LOHNEN ÖVP Transferkonto wird umgesetzt

Der Staat kann nicht alle Probleme lösen und alle Bedürfnisse befriedigen. Wir müssen zurück finden zu mehr Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung - beides traditionelle Werte der ÖVP. Das Transferkonto wird Doppelgleisigkeiten im Sozialsystem aufzeigen und den Verwaltungs-Dschungel beseitigen. Es muss einen Einkommensunterschied zwischen denen die arbeiten und Steuern zahlen, und jenen, die auf Kosten des Sozialsystems leben, geben. Sozialistische Verteilungsromantik ist in der momentanen Krise fehl am Platz.

# KURS- WECHSEL FÜR KÄRNTEN



ÖVP-Chef Josef Martinz arbeitet mit seinem Team für ein erfolgreiches Kärnten!

Von r.n.l.: LPS Achill Rumpold, ÖVP-Obmann Josef Martinz, LAbg. Ferdinand Hueter, CO Stephan Tauschitz, LAbg. Franz Wieser, LAbg. Annemarie Adlassnig, LAbg. Christian Poglitsch, LAbg. Claudia Schöffmann und BR Karl Petritz.



### Schluss mit Schulden -

Nulldefizit als Staats-Zielbestimmung in die Landesverfassung



### Ende des Proporzsystems

strikte Trennung von Regierung und Opposition



### Verkleinerung der Landesregierung

von 7 auf 5 Mitglieder



**ÖVP KÄRNTEN**  
RICHTUNG ZUKUNFT.



„Die Politik ist in den letzten Jahren in eine Verteilungseuphorie geraten - das muss ein Ende haben! Aus Verantwortung für die kommenden Generationen brauchen wir einen Kurswechsel in Richtung Entschuldung, Reform und Sacharbeit für Kärnten.“

Landesrat Dr. Josef Martinz

## KÄRNTENS HAUSHALT SANIEREN

### ÖVP-Chef Dr. Josef Martinz im Gespräch über einen konsequenten Kurswechsel und den Weg zu gesunden Landesfinanzen.

Herr Parteibmann, die ÖVP hat einen konsequenten Kurswechsel angekündigt. Wo liegen die Schwerpunkte?

SPÖ und FPK (früher BZÖ) haben Kärnten dramatisch verschuldet. Die ÖVP hat bis 2008 den Budgets nie zugestimmt. Jetzt muss ein rigoroser Kurswechsel erfolgen. Ziel der ÖVP ist es, den Kärntner Haushalt wieder in Ordnung zu bringen. Spätestens bis 2019 soll ein Null-Defizit erreicht sein.

Wie kann dieses Ziel verwirklicht werden, zumal man derzeit noch den Kampf gegen die Wirtschaftskrise führen muss?

Mit einem Reformkurs ohne Tabus! Der konsequente Kurswechsel muss auf allen Ebenen - von der Ver-

waltung in der Regierung bis hin zu den Gemeinden - umgesetzt werden. Aber natürlich muss zugleich der Wirtschaftsmotor in Gang gehalten werden.

Ich sage: Reformieren wo möglich, investieren wo nötig.

Kurswechsel und Reformen - das bedeutet, die ÖVP muss jetzt viele unpopuläre Entscheidungen treffen. Werden die Wähler das verstehen?

Ja, es wird schmerzhaft Entscheidungen geben. Aber der Weg zu gesunden Landesfinanzen ist ohne Alternative. Und die Bevölkerung wünscht sich aber ein finanziell intaktes Kärnten. Dafür stehe ich, dafür bürgere ich, dafür setze ich mich ein. Wenn am Ende der Kärntner Haushalt wieder funktionstüchtig und das Land entbürokratisiert ist, dann stehen diese Ergebnisse in einem gesunden Verhältnis zu den schmerzhaften Maßnahmen.

Ich glaube die Menschen verstehen dass, weil jeder in seinem Leben zufriedener ist, wenn sein Haushalt funktioniert und sein Alltag intakt ist.

„Der Weg zu gesunden Landesfinanzen ist ohne Alternative“!

Landesrat Dr. Josef Martinz

## NEU IM TEAM!



Wolfgang Dittmar,  
langjähriger ORF Politik-Redakteur, unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit der ÖVP.

Ich habe es mir gut überlegt und dann das Angebot von ÖVP Obmann Josef Martinz angenommen die ÖVP bei der Medienarbeit zu unterstützen.

Martinz habe ich auch im Laufe meiner journalistischen ORF Arbeit als integren Politiker kennen gelernt. Seine Zurückhaltung wird ihm oft nachteilig ausgelegt, ich glaube sie zeigt eher seine Seriosität. Außerdem, zurückhaltende Politiker sind im entscheidenden Moment mobilisierbar, politische Polterer sind längst unerwünscht, sie schaden der politischen Kultur im Lande.

Die ÖVP hat sich als stabile Regierungspartei positioniert. Noch nie in den vergangenen Jahren gab es im Lande nämlich eine Situation, bei der die 2 großen Parteien zeitgleich große Schwierigkeiten haben. Die SPÖ mit der komplizierten Suche nach einem neuen Chef und den krampfhaften Versuchen sich von ihrer Rolle bei der Verschuldung Kärntens und der Hypo - Wandelschuld anleihe zu lösen. Die Freiheitlichen, die sich nach Jahren der Geschlossenheit nun zersplittert haben und die sich praktisch täglich für die drastische finanzielle Lage Kärntens erklären müssen und die wohl auch den Hauptanteil für das umstrittene Image Kärntens tragen.

Die ÖVP hat als stabilste Partei Kärntens die Kraft unser Land Richtung Zukunft zu führen.

## DIE FAKTEN ZU DEN LANDESSCHULDEN



2004-2008 verdoppeln FPK/BZÖ-SPÖ Schuldenstand auf 2 Mrd. EUR gegen Stimme der ÖVP

2009: 2,10 Mrd. €

2004: 0,95 Mrd. €

			<b>DAFÜR</b>	

**DAGEGEN**

FPÖ/BZÖ und SPÖ stimmten für die Schuldenbudgets, ÖVP stimmte dagegen!

# ÖAAB-Preisschnapsen - Ein toller Erfolg

Das ÖAAB Preisschnapsen kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Schon vor einigen Jahrzehnten wurde im Gasthaus Silan um wertvolle Sachpreise gespielt. Nunmehr ist diese traditionelle Veranstaltung schon seit einiger Zeit im Gasthaus Fastlwirt beheimatet.

Obwohl das Kartenspiel in den Gasthäusern seltener geworden ist, erfreut sich das Preisschnapsen nach wie vor einer großen Beliebtheit. So trafen sich am 21. März insgesamt sechshundsechzig SchnapslerInnen (41 Männer und 25 Frauen) zum freundschaftlichen Wettstreit.

Das Team des ÖAAB (Christian Brizl, Gerd Brizl, Harald Gadner, Reinhard Kreuz, Vinzenz Samitsch und Christian Suppanz) war für die Planung und Organisation verantwortlich. Wie gewohnt wurde der Turnierverlauf von Vinzenz Samitsch als Schriftführer und Schiedsrichter zur vollsten Zufriedenheit geleitet.

Besonders stolz sind wir auf die tollen Preise. So gab es neben den beiden Navigationsgeräten als Hauptpreis insgesamt 22 Geschenkskörbe zu gewinnen. Nach zahlreichen spannenden Runden standen schließlich die Sieger und Preisträger fest.

## Siegerliste Männer

1. Klingbacher Friedrich, 2. Riedl Wille, 3. Thonhauser Dietmar, 4. Kraker Josef, 5. Rupitz Jakob, 6. Suppanz Willi, 7. Jesse Franz, 8. Pippenbach Hubert, 9. Ferk Adolf, 10. Luschnig Josef, 11. Thonhauser Dario, 12. Slugoutz Johann, 13. Brizl Christian, 14. Gsenger Herbert, 15. Karner Reinhold, 16. Pistotnig Erich, 17. Podrietschnig Sigi

## Siegerliste Frauen

1. Thonhauser Edeltraud, 2. Puschnig Maria, 3. Navadnig Ramona, 4. Siedler Cäcilia, 5. Sintitsch Edeltraud, 6. Pöchheim Katrin, 7. Partei Hildegard, 8. Schildberger Maria, 9. Inzko Rosi, 10. Pichler Hiltraud, 11. Zankl Hedwig, 12. Hall Maria



## ÖAAB - Ruden

# CASINOFAHRT

nach Velden

**Freitag, 19. 03. 2010**

Abfahrt: 19. 00 Uhr vor der Raika Ruden

Wir laden alle Mitglieder und Freunde des ÖAAB - Ortsgruppe Ruden zur traditionellen Casinofahrt nach Velden ein. Abfahrt ist pünktlich um 19. 00 Uhr vor der Raika. In Velden gehen wir gemeinsam ins Casino, wobei jeder seinen Aufenthalt gestalten kann, wie er will. Abfahrt vom Casino Velden ist pünktlich um 24. 00 Uhr. Den Eintritt muss jeder Teilnehmer selbst bezahlen.

**Die Fahrtkosten übernimmt der ÖAAB Ruden.**

Bitte um rechtzeitige Anmeldung bei einem Funktionär der ÖVP Ruden. Ausweis nicht vergessen.



**Im Einsatz für unsere Gemeinde**  
**Das Team der ÖVP Ruden**